

Haus herum ihre üblichen Spiele. Fridli stand mit mehreren anderen an der Ecke, wo sich das Strafkammerlein befand, dessen Fensterladen das ganze Jahr geschlossen blieben. Man mutmaßte, wie etwa die Sache ablaufen könnte. Mit scheuen Blicken sah bald der eine und bald der andere hinauf, und der hinkende Joggi, welcher zu den Unbetheiligten gehörte, behauptete, er wisse ganz genau, daß im Winkel des dunkeln Kämmerleins eine große Wasserstande sei, in welcher die meterlangen Birkenruten frisch und kräftig erhalten würden. Je mehr Worte gemacht wurden und je näher die Nacht kam, desto tiefer sank die Stimmung und zuletzt wollte keiner mehr auch nur einen Tropfen Wasser gespritzt haben. Aber die Versuche zu entrinnen waren bereits überflüssig. —

„Der große Berner soll hinaufkommen zum Vater!“

Das Wort fuhr allen wie ein Schrecken in die Glieder. Und wie bei Gewitterstürze die Schafherde sich zusammendrängt, so sammelte sich die Waisenschaar in einen Knäuel. Die Rutenhiebe flogen drinnen auf den nackten Leib des Armen und das Schmerzgestöhn drang heraus in die Nacht.

„Der Uli Meyer soll hinaufkommen zum Vater!“

Einige Mädchen flüchteten sich auf die andere Seite des Hauses; einige, die tapferer sein wollten, hielten sich die Ohren zu, um nicht wieder zu hören, was wieder kam.

Noch zwei andere Namen wurden gerufen. An der Ecke unter dem Kämmerlein blieb niemand mehr. Es stellten sich alle in kleinerer oder größerer Entfernung auf. Einzelne setzten sich in das Gras und nahmen das Gesicht in ihre Hände. Fridli machte es auch so und bei seinem empfindsamen Wesen bebte sein ganzer Leib.

Da rief es noch einmal und zum letzten Mal:

„Der Fridli soll hinaufkommen zum Vater!“

Es blieb keine Wahl und er ging. Es schien ihm während des Gehens über die Treppen und durch den langen Gang noch immer unmbglich, daß man auch ihn zu den Strafbaren zähle. Oder sollte das Zuschauen, sollte das Lachen ein Vergehen gewesen sein? Ja, das Lachen, gerade das Lachen war ein Vergehen und er empfing dieselben Streiche wie alle anderen. —